

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 23 (1905)

Heft: 386

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{te} Semester . . . 8.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 8.
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Bogenseile (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Bilan d'une compagnie d'assurance (Bilanz einer Versicherungsgesellschaft). — Offizielle und private Diskontsätze. — Griechenland: Handelsbericht des schweizerischen Generalkonsuls in Patras, Herrn Albert Hamburger, über das Jahr 1904 (Schluss). — Warenpreise. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amthlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1905. 27. September. Unter dem Namen **Internationale Freiheits- und Friedensliga** gründete sich mit dem Sitze in Bern ein Verein, welcher die Organisation des Friedens, der Gerechtigkeit und der Freiheit unter den Nationen sowie innerhalb der letzteren zum Zwecke hat. In diesem Sinne nimmt sich die Liga die Verbesserung der internationalen Beziehungen und die Aufstellung einer rechtlichen internationalen Ordnung vor, und verfolgt endlich die Bildung eines Bundes der freien Völker. Die Liga stellt auf die gleiche Stufe und löst nach den gleichen Grundsätzen die politische und soziale Frage. Die Statuten sind am 20. Mai 1905 festgestellt worden. Mitglieder können werden Einzelpersonen, Sektionen, Komitees und Vereine durch einfache Anmeldung zum Beitritt gegen Bezahlung eines jährlichen Minimalbeitrages von einem Franken. Die Organe des Vereins sind: die Generalversammlung, der Zentralausschuss, bestehend aus 25 Mitgliedern, und das Bureau, bestehend aus einem Präsidenten, einem Vizepräsidenten, einem Sekretär und einem Kassier (letztere zwei eventl. in einer Person vereinigt), alle gewählt durch den Zentralausschuss. Nach aussen wird die Liga vertreten durch zwei in der Schweiz niedergelassene und vom Zentralausschuss aus seiner Mitte gewählte und dafür bestimmte Mitglieder, welche namens des Vereins kollektiv zeichnen. Zeichnungsberechtigt sind: Elie Ducommun, von Genf, und Dr. George Bovet, von Fleurier, beide in Bern.

Bureau Laufen.

26. September. Unter der Firma **Milchwirtschaftsgenossenschaft Brislach** besteht mit Sitz in Brislach eine Genossenschaft, welche die bestmögliche Verwertung der von den Genossenschaftern gelieferten Milch bezweckt, sei es durch Verkauf an einen Dritten, durch Betrieb des Geschäftes auf eigene Rechnung zur Käse- oder Butterfabrikation, sei es durch Vereinigung der Genossenschaft mit anderen Genossenschaften. Die Statuten sind am 30. April 1905 festgestellt worden und es dauert die Genossenschaft auf unbestimmte Zeit. Ueber die Aufnahme von Genossenschaftern und über den Ausschluss solcher entscheidet die Generalversammlung. Jeder Genossenschafte zahlt ein Eintrittsgeld von je Fr. 5 per Kuh und überdies eine Einkaufssumme, welche dem Anteile gleichkommt, welcher einem Genossenschafte am Genossenschaftsvermögen im Verhältnis der Mitgliederzahl zusteht. Der Austritt aus der Genossenschaft steht jedem Mitgliede je auf Ende eines dritten Betriebsjahres frei, mit einer vorausgehenden schriftlichen Kündigung von drei Monaten. Mitglieder, die auf einen anderen Zeitpunkt austreten, verlieren jeden Anspruch am Genossenschaftsvermögen und bezahlen eine Konventionalstrafe von Fr. 50, ausgenommen, wenn der Austritt aus zwingenden Gründen, wie Tod, Wegzug, Vermögensverlust erfolgt, in welchen Fällen der Anspruch am Vermögen nur zur Hälfte des Anteils verloren geht. Ein allfälliger eintretender Ausgabenerschuss wird jährlich durch Beiträge der Genossenschafte im Verhältnis des von ihnen gelieferten Milchquantums gedeckt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder, sofern das Genossenschaftsvermögen nicht ausreicht, persönlich und solidarisch. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung und der aus fünf Mitgliedern bestehende Vorstand (Komitee), welcher jeweilen für ein Jahr von der Generalversammlung gewählt wird. Namens der Genossenschaft führen die rechtsverbindliche Unterschrift der Präsident und der Sekretär des Vorstandes kollektiv. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Augustin Hügli, Präsident; Johann Hügli, Sekretär; Emil Studer, Kassier; Johann Oser und Fridolin Hügli; alle von und in Brislach.

26. September. Unter der Firma **Milchgenossenschaft Röschenz** mit Sitz in Röschenz besteht eine Genossenschaft, welche bezweckt, die den Genossenschaftern verfügbare Milch durch Verkauf an einen Uebernehmer bestmöglich zu verwerten. Die Statuten sind am 8. April 1905 festgelegt worden und es dauert die Genossenschaft auf unbestimmte Zeit. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Beschluss der Generalversammlung, gegen Bezahlung des von ihr festzusetzenden Eintrittsgeldes und gleichzeitige Unterzeichnung der Statuten. Die Mitgliedschaft hört auf: Durch freiwilligen Austritt je auf Ende eines Betriebsjahres mit einer vorausgehenden schriftlichen Kündigung von vier Monaten, Ausschluss durch die Generalversammlung, Tod und Konkurs. Zur Bestreitung der Auslagen und Deckung der Betriebskosten bestimmt die Generalversammlung alljährlich den monatlich zu bezahlenden Beitrag, welcher von den Genossenschafte im Verhältnis des gelieferten Milchquantums zu entrichten ist. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschafte haften die Mitglieder, sofern das Genossenschaftsvermögen nicht ausreicht, persönlich und solidarisch. Die Organe

der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung und der aus fünf Mitgliedern bestehende Vorstand, welcher alle zwei Jahre durch die Generalversammlung gewählt wird. Der Präsident des Vorstandes wird durch die Generalversammlung, der Vizepräsident sowie der Sekretär vom Vorstand selbst gewählt. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident und der Sekretär kollektiv. Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Albert Karer, Präsident; Adolf Sprecher, Vizepräsident; Xaver Cueni, Sekretär; Edmund Scherrer und Emil Schnell; alle von und in Röschenz.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1905. 25. September. Die Firma **W. Kopfmann** in Basel (S. H. A. B. Nr. 252 vom 6. September 1898 pag. 1053) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

25. September. Theodor Wenger-Ruutz, von Bern, wohnhaft in Delémont (Bern), haben unter der Firma **Wenger & Co.** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Oktober 1905 beginnt. Natur des Geschäftes: Alleinverkauf der Gesamtproduktion der Schweizer Besteckfabrik in Delémont. Geschäftslokal: Rümelinbachweg 55.

27. September. Der Verein unter dem Namen **Conférence de l'Europe centrale des Adventistes du septième jour** in Basel (S. H. A. B. Nr. 1 vom 3. Januar 1902 pag. 1) hat an Stelle des zurücktretenden Benjamin Georges Wilkinson zum Präsidenten gewählt: Ludwig Richard Conrad, Bürger der Vereinigten Staaten von Nordamerika, zur Zeit in Basel, welcher mit dem Sekretär Jean Vuilleumier kollektiv namens des Vereins zu zeichnen befugt ist.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1905. 27. settembre. Domenico Triacca di Dom., di Campascio-Brusio, in Campascio, e Pietro Triacca di Dom., di Campascio-Brusio, in Campascio, hanno costituito sotto la firma **Fratelli Triacca**, in Campascio, una società in nome collettivo, che ha incominciata il 1^o settembre 1905. Genere del commercio: vendita di vino e distilleria di acquavite. Magazzino ossia bureau: Casa propria in Campascio (Brusio).

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne.

1905. 25. septembre. La société en nom collectif **Bellorini & Rochat**, à Lausanne, travaux de maçonnerie, ciment et travaux publics (F. o. s. du c. du 16 juillet 1901), est dissoute ensuite du décès de l'associé Oscar Rochat. La liquidation est opérée par l'associé restant, Emmanuel Bellorini, à Lausanne.

26. septembre. Le chef de la maison **Ed. Reymond**, à Lausanne, est Edouard Reymond, de St-Sulpice (Neuchâtel), domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Exploitation du Café du Casino Théâtre, à Lausanne.

27. septembre. La raison **E. Baud**, à Lausanne, Café-restaurant du Casino Théâtre (F. o. s. du c. du 16 octobre 1900), est radiée ensuite de remise de commerce.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry.

1905. 26. septembre. La raison **William Dubas**, à Cormondrèche (F. o. s. du c. du 21 février 1883, n^o 24, et du 4 janvier 1899, n^o 3), est radiée ensuite du décès du titulaire. L'actif et le passif de cette raison sont repris par la raison «William Dubois & C^{ie}» ci-après. La procuration donnée par William Dubois à William-Henri Dubois est également radiée.

Madame Lucie Dubois née Huguenin-Vuillemin, Veuve de William, et ses trois fils qui sont: 1^o William-Henri Dubois, 2^o Samuel-Eduard Dubois, 3^o Marc-Louis Dubois, originaires du Locle, les quatre domiciliés à Cormondrèche, ont constitué à Cormondrèche sous la raison sociale **William Dubois & C^{ie}**, une société en nom collectif commençant le 23 septembre 1905. La société reprend la suite de l'ancienne raison «William Dubois» radiée ensuite de décès. Genre de commerce: Commerce de vins. Bureaux: A Cormondrèche, Rue principale.

Genf — Genève — Ginevra

1905. 26. septembre. Le chef de la maison **A. Grau**, à Genève, commencée en avril 1905, est Emile-John-Armand Grau, de Genève, domicilié au Petit-Saconnex. Genre d'affaires: Papeterie. Magasin: 1, rue du commerce.

26. septembre. Suivant procès-verbal d'assemblée générale d'actionnaires, dressé par M^o Charles-Alfred Cherhuliez, notaire, à Genève, du 16 août 1905, la **Société Immobilière du Pré de Vinoy**, dont le siège est à Genève (F. o. s. du c. du 26 mai 1902, page 805), a porté son capital social de fr. 75,000 à cent vingt-six mille six cents francs (fr. 126,600), par l'émission de 38 actions ordinaires de fr. 250, chacune, et de 421 actions privilégiées de fr. 100, chacune, toutes entièrement souscrites et intégralement libérées; la dite société a en conséquence modifié les articles 6 et 30 de ses statuts. En outre, Alphonse Clerc, entrepreneur à Genève, a été nommé membre du conseil, en remplacement de Jean-Louis Bon, dont les fonctions ont pris fin.

26. septembre. La raison **F. Moser**, fabrique d'eaux gazeuses, à Genève (F. o. s. du c. du 16 avril 1890, page 309), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

26. septembre. Par jugements des 16 et 18 septembre, le Tribunal de 1^{re} instance de Genève, a déclaré en état de faillite:

1° La société anonyme dite: Société du Pré du Nant, ayant son siège aux Eaux-Vives, et dont l'entrée en liquidation a été publiée dans la F. o. s. du c. du 20 août 1904, page 1298.

2° La Société anonyme des Fabriques réunies de Boîtes à musique,

Anciennes maisons Rivenc, Langdorff et Billon, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 31 juillet 1902, page 1146; 24 novembre 1903, page 1746, et 18 août 1905, page 1341). Ces deux maisons sont en conséquence radiées d'office.

Stdg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 19491. — 25. September 1905, 6 Uhr.

Wilhelm Kaufmann, Fabrikant,
London (Grossbritannien).

Uhren und Uhrenbestandteile.

THE WILKAWATCH.

Nr. 19492. — 26. September 1905, 8 Uhr.

F. Habisreutinger, vormals J. J. Schoop & C^o, Fabrikant,
Dozwil (Schweiz).

Damen- und Kinderwäsche.



Nr. 19493. — 26. September 1905, 8 Uhr.

Chemische Industrie, Actiengesellschaft St. Margrethen,
St. Margrethen (Schweiz).

Chemisches Präparat zur Herstellung von Limonaden.



N° 19494. — 26 septembre 1905, 4 h.

E. Blancpain fils, fabricant,
Villeret (Suisse).

Montres de poche.

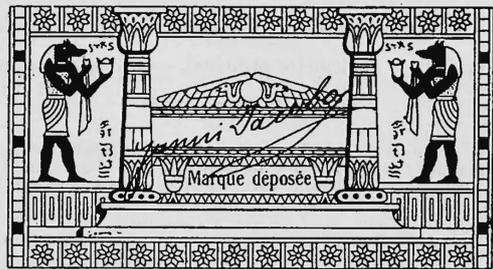
L'ENTENTE

N° 19495. — 26 septembre 1905, 4 h.

E. Pouillet & C^o, fabricants,
Genève (Suisse).

Tabacs et cigarettes.

(Transmission du n° 10238 de Yanni Jacobo.)



Nr. 19496. — 27. September 1905, 8 Uhr.

Farbwerke vorm. Meister, Lucius & Brüning,
Höchst a. M. (Deutschland).

Chemisch-pharmazeutische Präparate und Farbwaren.



COMPAGNIE DU SOLEIL-VIE

Siège social: PARIS, 44, Rue de Châteaudun.

Balance générale des écritures au 31 décembre 1904.

Actif			Passif		
fr.	ct.		fr.	ct.	
9,000,000	—	Engagement des actionnaires.	Capital social	12,000,000	—
8,184,892	56	Immeubles.	Réserve statutaire	1,035,048	37
6,100,770	20	Fonds d'état français.	Réserve pour risques en cours (réassurances non déduites)	fr. 47,613,747. 94	
3,046,090	95	Valeurs françaises garanties par l'état.	Réserve des risques rétrocédés à divers réassureurs	5,165,810. 59	
35,998	40	Valeurs françaises diverses.	Réserve pour risques en cours (réassurances déduites)	fr. 42,447,937. 35	
2,938,123	29	Fonds d'états étrangers.	Placements à intérêts composés pour risques en cours (réassurances non déduites)	1,439,326. 04	
18,559,421	53	Placements hypothécaires.	Placements à intérêts composés des risques rétrocédés à divers réassureurs	199,829. —	
2,339,262	42	Avances sur polices d'assurances de la compagnie.	Placements à intérêts composés pour risques en cours (réassur. déduites)	1,239,497. 04	43,687,434
239,737	45	Valeur des usufruits.	Sinistres à régler	206,856	06
6,001,772	01	Valeur des nues propriétés.	Assurances échues et non réglées	139,188	94
3,437	25	Sommes dues par les réassureurs pour sinistres à régler.	Loyers reçus d'avance	58,598	10
19,875	—	Sommes dues par les réassureurs pour assurances échues et non réglées.	Sommes dues aux assurés participants pour l'exercice courant	4,457	95
74,354	37	Solde des comptes ouverts chez divers banquiers.	Sommes dues aux assurés participants pour les exercices précédents	21,326	52
659,730	59	Primes échues et non recouvrées.	Dividende dû aux actionnaires pour les exercices antérieurs	20,320	—
450,096	63	Intérêts et loyers échus et non recouvrés.	Sommes restant à payer sur les placements hypothécaires engagés	1,256,434	25
22,903	18	Espèces en caisse.	Divers	213,131	87
566,106	13	Solde des agences.	Solde créditeur du compte de profits et pertes	217,733	41
44,536	14	Solde des compagnies réassurantes.			
573,421	75	Divers.			
		(B. 79)			
58,860,529	85	Total.	Total	58,860,529	85

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Offizielle und private Diskontosätze.

Mitgeteilt von der Kantonalbank Bern.

(Der Privat- resp. Marktsatz ist der Nehmersatz erster Banken für langfristige Accepte.)

1905	Schweiz		Belgien		Deutschland		Holland		Mailand		London		Paris		Wien		St. Petersburg	New-York	
	Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz.*	Markt-	on call
1. Juli	3 1/2	3 1/4	3	2 1/4	3	2 1/2	2 1/2	2 1/2	5	4 1/2	2 1/2	1 1/2 bis 2 1/2	3	2	3 1/2	3	—	—	4
8. "	3 1/2	3 1/4	3	2 1/4	3	2 1/2	2 1/2	2 1/2	5	4	2 1/2	1 1/2 bis 2 1/2	3	2	3 1/2	3	—	—	2 1/4
15. "	3 1/2	3 1/4	3	2 1/4	3	2 1/2	2 1/2	2 1/2	5	4	2 1/2	1 1/2 bis 2 1/2	3	2	3 1/2	3 1/2 bis 3 3/4	—	—	2 1/4
22. "	3 1/2	3 1/4	3	2 1/4	3	2 1/2	2 1/2	2 1/2	5	4	2 1/2	1 1/2 bis 2 1/2	3	1 1/2	3 1/2	3 1/2 bis 3 3/4	—	—	2 1/4
29. "	3 1/2	3 1/4	3	2 1/4	3	2 1/2	2 1/2	2 1/2	5	4	2 1/2	1 1/2 bis 2 1/2	3	1 1/2	3 1/2	3 1/2 bis 3 3/4	—	—	2 1/4
5. August	3 1/2	3 1/4	3	2 1/4	3	2 1/2	2 1/2	2 1/2	5	3 1/2	2 1/2	1 1/2 bis 2 1/2	3	1 1/2	3 1/2	3 1/2 bis 3 3/4	—	—	2
12. "	3 1/2	3 1/4	3	2 1/4	3	2 1/2	2 1/2	2 1/2	5	3 1/2	2 1/2	1 1/2 bis 2 1/2	3	1 1/2	3 1/2	3 1/2 bis 3 3/4	—	—	1 1/4
19. "	4	3 1/2	3	2 1/4	3	2 1/2	2 1/2	2 1/2	5	3 1/2	2 1/2	1 1/2 bis 2 1/2	3	1 1/2	3 1/2	3 1/2 bis 3 3/4	—	—	2
26. "	4	3 1/2	3	2 1/4	3	2 1/2	2 1/2	2 1/2	5	3 1/2	2 1/2	1 1/2 bis 2 1/2	3	1 1/2	3 1/2	3 1/2 bis 3 3/4	—	—	2 1/2
2. September	4	3 1/2	3	2 1/4	3	2 1/2	2 1/2	2 1/2	5	3 1/2	2 1/2	1 1/2 bis 2 1/2	3	1 1/2	3 1/2	3 1/2 bis 3 3/4	—	—	2 1/2
9. "	4	3 1/2	3	2 1/4	3	2 1/2	2 1/2	2 1/2	5	3 1/2	2 1/2	1 1/2 bis 2 1/2	3	1 1/2	3 1/2	3 1/2 bis 3 3/4	—	—	2 1/2
16. "	4	3 1/2	3	2 1/4	3	2 1/2	2 1/2	2 1/2	5	4	3	2 1/2	3	1 1/2	3 1/2	3 1/2 bis 3 3/4	—	—	2 1/2
23. "	4 1/2	4	3	2 3/4	4	3 1/4	3 1/4	2 1/4	5	4	3	3 1/2	3	2 1/2	3 1/2	3 1/2 bis 3 3/4	—	—	4 1/4

* Für dreimonatliche Papiere.

Griechenland.

(Handelsbericht des schweizerischen Generalkonsuls in Patras, Herrn Albert Hamburger, über das Jahr 1904.)

II (Schluss).

Die Einfuhr in den Hafen von Patras belief sich auf zirka Fr. 12,090,964 gegen Fr. 14,233,220 in 1903 und Fr. 12,771,542 in 1902. Es ist also eine ziemlich beträchtliche Abnahme zu verzeichnen, deren Grund in den ungünstigen Erntebedingungen liegt, welche die Kaufkraft der Leute sehr heinträchtigte. Unter den als von Oesterreich kommand angehenden Waren befinden sich jedenfalls auch manche schweizerischen Ursprungs, denn die Zollbehörde ist immer leicht dazu geneigt, allen von Triest aus verschifften Gütern österreichische Provenienz beizumessen.

Der Wert der Patrasser Ausfuhr belief sich im Jahre 1904 auf zirka Fr. 22,063,484 gegen zirka Fr. 26,601,264 in 1903 und zirka Fr. 26,975,951 in 1902. Es ergibt sich daher eine bedeutende Abnahme, welche hauptsächlich auf die geringere Korinthen- und Weinausfuhr zurückzuführen ist.

Korinthen. Die 1904er Ernte blieb quantitativ ziemlich bedeutend hinter der 1903er zurück. Die Produktion erreichte nämlich nur zirka 144,700 Tonnen gegen zirka 175,000 Tonnen im Vorjahre. Der Grund dieses Abfalles liegt in den durch die Peronospora angerichteten Verheerungen, denn diese Krankheit war so ziemlich überall aufgetreten und hatte hauptsächlich in Patras, Pirgos und der Provinz Trifilia grossen Schaden angerichtet.

Angesichts dieser grossen Reduktion halte man auf entsprechend höhere Erlöse gerechnet, zumal auch durch Gesetzesschluss der Ausfuhrzoll nicht in Geld, sondern in natura zu bezahlen war, und zwar in der Art, dass bei Verschiffung 15 % in die Magazine der Korinthen-Bank abgeliefert werden mussten. Da ausserdem kraft des Retentionsgesetzes weitere 20 % bei der Verladung zu entrichten waren, so wurden im ganzen 35 % auf dem verschifften Quantum zurückgehalten, was natürlich die für das Ausland disponible Ware bedeutend reduzierte. Die statistische Position war daher eine sehr gute, und heftigere Erlöse schienen den Pflanzern gesichert. Wider Erwarten erfüllten sich indessen die in dieser Hinsicht gehegten Hoffnungen nicht, da aus Ausland forzu eine nicht zu überwindende Gleichgültigkeit beobachtete und die günstige Lage des Artikels gänzlich unbeachtet liess. Hätte sich die Spekulation dafür interessiert, so wären jedenfalls für alle Teile lukrative Resultate erzielt worden; leider aber hat sich dieselbe, durch die wiederholt getroffenen legislativen Schutzmassregeln ungünstig beeinflusst, mehr und mehr von dem Artikel zurückgezogen. Im Berichtsjahr kam allerdings auch noch der Umstand hinzu, dass die ganze Aufmerksamkeit und die Hauptkapitalkraft der englischen Zuckerspekulation zugewendet war.

Die Qualität fiel gut aus, indessen stand sie der vorjährigen nach. Teilweise war dieselbe durch Regenschaden beeinträchtigt, wie z. B. in Zante und Kefalonia und in einigen Distrikten von Patras und Vostizza.

An wirklich feinen Sorten war Mangel.

Bis Ende Dezember gelangten zirka 81,000 Tonnen zur Ausfuhr, die meiner Schätzung nach durchschnittlich zirka Fr. 137 1/2 per 1000 g ven. franko Bord inklusive Packung lösten und demnach zirka Fr. Gold 23,700,000 ins Land brachten. Den Wert der am 1. Januar dieses Jahres noch zur Verschiffung verbliebenen zirka 40,800 Tonnen darf man, da die feinen Sorten bereits alle exportiert waren, nur mit zirka Fr. Gold 115 per 1000 g ven. franko Bord inklusive Packung schätzen, so dass die Total-Goldeinfuhr durch Korinthen vom August 1904 bis August 1905, vorausgesetzt, dass alles verschifft wird, auf zirka Fr. 33,700,000 kommen dürfte.

Zur Verschiffung gelangten bis zum:

nach	28. Februar 1905	gegen	29. Februar 1904
England	46,871	Tonnen	52,126
Deutschland	6,608	"	5,014
Belgien	1,069	"	971
Holland	17,642	"	13,955
Triest	2,655	"	1,762
Ver. Staaten v. A.	10,603	"	12,748
Kanada	1,351	"	1,818
Frankreich	357	"	2,125
Anstralien	3,988	"	3,720
andern Ländern	416	"	609
Total	91,490	Tonnen	94,846

Wein. Die Lese war im allgemeinen eine sehr gute, obwohl Regen in manchen Distrikten das Quantum in letzter Stunde ziemlich reduziert hatte. Die Preise waren niedrig, so dass der Pflanzler aus seiner reichen Produktion nur geringen Nutzen ziehen konnte. Exportiert wurde infolge der grossen französischen Weinernte bedeutend weniger wie im Vorjahr.

Die Oelernte war eine sehr kleine, da die Oliven durch Insekten stark gelitten hatten. In manchen Distrikten erreichte der Ertrag kaum ein Drittel des vorjährigen.

Feigen. Die Ernte fiel kleiner aus als die 1903er. Trotzdem waren die Preise etwas niedriger. Der Durchschnittserlös betrug nur zirka Fr. 23 1/2 frei an Bord per Doppelzentner gegen Fr. 25 im Vorjahre.

Von Calamata, dem Zentrum des griechischen Feigenmarktes gelangten zur Ausfuhr:

nach	1904	1903
Oesterreich-Ungarn	Doppelzentner 93,850	Doppelzentner 101,000
Deutschland	5,000	6,900
Russland	8,350	8,450
Rumänien	6,600	5,300
der Türkei	2,120	8,800
Schweiz	810	1,000
England	1,380	950
Amerika	2,580	2,600
andern Ländern	1,900	700
inländische Häfen	1,000	1,100
Total	Doppelzentner 122,600	Doppelzentner 131,700

Die thessalische Getreideernte war gut, indessen nicht so reich, wie die vorjährige, die der noch ziemlich grosse Vorräte existierten, was die Getreide-Einfuhr erheblich reduzierte und so, wie schon vorerwähnt, auf die griechische Valuta vorteilhaft einwirkte.

Man schätzt die Produktion auf zirka 71,245,000 Ocken Weizen, 17,912,000 Ocken Gerste, 19,400,000 Ocken Welschkorn, 1,500,000 Ocken Hafer; das übrige Griechenland produzierte 22,000,000 Ocken Weizen, 6,000,000 Ocken Gerste, 5,000,000 Ocken Welschkorn, 3,000,000 Ocken Hafer.

Importiert wurden in den Häfen von Patras: zirka 9,000,000 Ocken Weizen, zirka 800,000 Ocken Hafer, zirka 150,000 Ocken Gerste, zirka 100,000 Ocken Welschkorn.

Sesam wurden zirka 1,900,000 Ocken produziert, wovon etwa die Hälfte nach Marseille und Hamburg ging. Der Rest fand im Inland für Chaval-fabrikation (eine Süssigkeit, die während der Fasten ziemlich allgemein gegessen wird) Verwendung.

Eine gute Ernte hatten Zedern aufzuweisen, von denen ein reger Export nach New York stattfand.

Valonea. Der Ertrag kam auf zirka 13,000 Tonnen engl. zu stehen. Die Qualität war weniger gut als die vorjährige, da sie durch Regen gelitten hatte.

Felle. Die Ausfuhr aus Patras betrug: zirka 350,000 Lammfelle, das Stück im Werte von zirka Drachmen 2.25; zirka 18,000 Schaffelle, das Stück im Werte von Drachmen 2.35; zirka 133,600 Ziegenfelle, das Stück im Werte von zirka Drachmen 1.90; zirka 1650 Marderfelle, das Stück im Werte von zirka Drachmen 45.90; zirka 2700 Fuchsfelle, das Stück im Werte von zirka Drachmen 6.85; zirka 14,400 Hasenfelle, das Stück im Werte von zirka Drachmen —.45; zirka 735 verschiedene, das Stück im Werte von zirka Drachmen 2.—. Die Ziegenfelle gingen nach Marseille, sämtliche andere Sorten nach Triest. Für den inländischen Konsum wurden bearbeitet: zirka 22,500 Ziegenfelle, das Stück im Werte von zirka Drachmen 3.50.

Eisenbahnwesen. Der Verkehr auf der Peleponnesbahn gestaltete sich etwas weniger lebhaft als im Vorjahr, was hauptsächlich dem Umstand zuzuschreiben war, dass von Pyrgos nur wenig Korinthen per Bahn nach Patras transportiert wurden. Man hatte nämlich, um dem stark im Niedergang begriffenen Ausfuhrhafen von Pyrgos, Catacolo, aufzubellen, auf den Bahntransport nach Patras starke städtische Abgaben gesetzt, die denselben unkonvenabel machten. Trotz alledem ist die Gesellschaft nicht schlecht gefahren, da die Kohlen infolge des niedrigen Goldagios wesentlich billiger einstanden. Der bedeutende Kurs-Rückgang ist überhaupt dieser Linie sehr zustatten gekommen, da so die Verzinsung ihrer auswärtigen Anleihe sich bedeutend billiger stellte. Auf der Piräus-Larissa Bahn wird weiter gearbeitet.

Schiffahrt. Im Küstenverkehr ist auch in diesem Jahre keine Besserung zu verzeichnen, denn die Verbindung war nach wie vor eine mangelhafte und die Dampfer liessen hinsichtlich Komfort viel zu wünschen übrig.

Zwischen Patras und Brindisi bestand wöchentlich eine dreimalige Verbindung via Corfu; mit Marseille eine 14 tägige. Erstere wurde durch die Navigazione Generale Italiana und den Oesterr. Lloyd, letztere durch die Messageries maritimes hergestellt. Für Alexandrien lief zweimal im Monat der Oesterr. Lloyd an.

Nach Triest fuhren der Oesterr. Lloyd, die Panhellenion und vorübergehend auch die Italia, welche aber infolge eines erhitterten Frachtenkampfes, den die beiden erstgenannten Linien gegen sie führten, wieder verdrängt wurde.

Den Hauptanteil an den Korinthen-Verschiffungen hatte die englische Flagge, in zweiter Linie kam die deutsche. Zu erwähnen ist, dass auch zwei griechische Schiffe nach Rotterdam und London fuhren. Die kombinierte Linie der Hamburg-Amerika Paketfahrt und der deutschen Levante-Gesellschaft hat ihre Fahrten nach New York eingestellt, so dass die Verbindung mit Nord-Amerika fast ausschliesslich der Anglo-Austrian und Phelps Linie anheimfiel. Für Australien liefen zwei direkte Schiffe der Deutsch-Australischen Gesellschaft an.

Die Argo-Linie lief vom August an einmal monatlich von Patras nach Neapel, wo sie dem Norddeutschen Lloyd Ladung für Australien zuführte. Die Frachten schwankten innerhalb folgender Grenzen:

London	10/— bis 20/—	p. engl. Tonne	Sidney	} Fr. 45 bis Fr. 65 per 1000 kg
Liverpool	12/6	"	Adelaide	
New York	14/—	"	Melbourne	} via England
Hamburg	12/6	"	Sidney	
Bremen	17/6	"	Adelaide	} 40/— bis 46/— p. engl. Tonne
Rotterdam	9/—	15/—	Melbourne	
Amsterdam	10/6	16/6	Ronen	} Fr. 80 per 1000 kg
Antwerpen	12/6	18/6	Bordeaux	
			Marseille	} 25 bis Fr. 30 per 1000 kg
			Triest	
				} 12 per 1600 kg
				} 6 bis Fr. 11 per 1000 kg

Der Verkehr durch den Kanal von Kork war, wie immer, ein beschränkter, da die grossen fremdländischen Länien nach wie vor die Passage nicht benützten, sondern um Kap Matapan fuhren.

Verschiedenes — Divers.

Warenpreise. Die Sauerbeckschen Index-Nummern der Preise von 45 Hauptartikeln bewegen sich wie folgt, wenn man den Durchschnitt der 11 Jahre 1867 bis 77 = 100 nimmt:

Durchschnitt		Monats-Nummern	
1878—1887 = 79	1884 = 76	Dezember 1889 = 73,7	
1885—1894 = 69	1886 = 61	Februar 1895 = 60,0	
1890—1899 = 66	1889 = 63	Juli 1896 = 69,2	
1895—1904 = 67	1900 = 75	" 1900 = 76,2	
	1901 = 70	August 1904 = 70,4	
	1902 = 69	Dezember 1904 = 70,9	
	1903 = 69	März 1905 = 71,8	
	1904 = 70	April 1905 = 72,0	
		Mai 1905 = 71,7	
		Juni 1905 = 72,0	
		Juli 1905 = 72,5	
		August 1905 = 72,3	

Der kleine Rückgang im August ist namentlich den Bewegungen von Nahrungsmitteln zuzuschreiben. Es fand eine wesentliche Reduktion in den offiziellen Notierungen von englischem Weizen und Hafer statt, während die Preise von fremdem Weizen nur wenig Veränderung aufwiesen. Der Wert der verschiedenen Fleischsorten blieb ziemlich derselbe wie im Juli, aber Butter war teurer. Rübenzucker fiel von 10s. 3d. pro cwt. f. o. b. auf 8s. 7d.; Kaffee war jedoch etwas höher und Tee fest behauptet.

Unter den Mineralprodukten besserte sich Eisen etwas, Kupfer und Zinn erfuhren einen neuen Aufschlag, konnten aber die höchsten Preise nicht bis zum Schluss behaupten. Bei Textilstoffen erzielte Baumwolle etwas weniger als Ende Juli, während Hanf, Flachs, englische Wolle und Seide etwas anzogen. In der Gruppe der «Verschiedenen Rohstoffe» ward eine Besserung für Talg und Palmöl durch einen Rückgang für Leinöl ausgeglichen.

Trennt man Nahrungsmittel und Rohstoffe, so erhält man folgenden Vergleich (1867—77 = 100):

	Nahrungsmittel	Rohstoffe	Nahrungsmittel	Rohstoffe
1878—1887	84	76	1900 (Februar)	65,8
1885—1894	72	67	1904 (Dezember)	69,1
1895—1904	66	68	1905 (Juli)	69,5
1895 (Februar)	63,8	57,0	1905 (August)	68,3
1896 (Juli)	60,0	58,6		75,3

Nahrungsmittel stehen jetzt etwas niedriger als Ende letzten Jahres, während Rohstoffe beinahe 4 Prozent teurer sind.

Die Beendigung des Krieges wird wohl den augenblicklichen Bedarf für Kriegszwecke einschränken, dagegen andere und mehr dauerhafte Nachfrage der beiden Länder schaffen, und es ist sehr wahrscheinlich, dass dieselbe einen günstigen Einfluss auf die allgemeine Geschäftslage ausüben wird. Die Verhältnisse in den Vereinigten Staaten sind noch immer ausgezeichnet, in Deutschland machen Handel und Industrie weitere Fortschritte und in Russland geht es besser, als man oft annimmt, denn trotz innerer Unruhen ist man in verschiedenen Geschäftszweigen vollauf beschäftigt.

Silber hatte einen festen Markt und ging gegen Ende des Monats bis auf 28 1/2 d. per oz., die höchste Notierung seit Anfang 1901. Der Preis fiel als der Friede deklariert ward, hat sich aber in dieser Woche wieder gebessert. Die Preise und Index-Nummern verglichen sich wie folgt (60.84d. pro oz., das alte Verhältnis von 1 Gold zu 15 1/2 Silber=100):

Durchschnitt	1885-1894	Preis	Index-Nummer
"	1895-1904	42 1/4 d.	69,4
"	1896	27 1/4	44,8
"	1897	30 1/4	50,5
Ende Dezember	1900	29 1/2	48,6
Niedrigst November	1902	21 1/2	35,6
Ende Dezember	1904	28 1/2	46,6
" Januar	1905	27 1/2	45,9
" März	1905	25 1/2	42,4
" Juli	1905	27 1/2	44,9
" August	1905	28	46,2

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Deutsche Reichsbank.			
	15. Sept.	23. Sept.	
	Mark	Mark	
Metallbestand	908,107,000	897,174,000	Notenzirkulation 1,312,889,000
Wechselportef.	1,050,795,000	1,085,125,000	Kurzfall. Schulden 679,181,000
			638,637,000
Niederländische Bank.			
	16. Sept.	23. Sept.	
	fl.	fl.	
Metallbestand	152,751,701	151,566,875	Notenzirkulation 260,920,210
Wechselportef.	68,644,159	67,885,169	Conti-Correnti 5,655,832
			6,220,709
Oesterreichisch-Ungarische Bank.			
	15. Sept.	23. Sept.	
	Kronen	Kronen	
Metallbestand	1,411,366,009	1,405,672,005	Notenzirkulation 1,660,350,490
Wechsel:			Kurzfall. Schulden 142,357,099
auf das Ausland	60,000,000	60,600,000	146,040,374
auf das Inland	401,199,926	424,282,917	

Annoncen-Pacht:
Eudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces.
Rodolphe Mosse, Zürich, Bern, etc.

Hypothekbank in Winterthur mit Filiale in Zürich, Bahnhofplatz Nr. 1.

Einbezahltes Aktienkapital Fr. 12,500,000, Reservefonds Fr. 1,530,000.

Wir geben bis auf weiteres aus:

3 3/4 % Obligationen, 3—6 Jahre fest, zu pari,
4 % " " 4 " " à 100 1/2 %.
4 % " " 6 " " à 101 %.

Nach Ablauf der festen Darlehensdauer sind die Titel beidseitig auf 6 Monate kündbar. (1662.)

Die Direktion.

Schön
billig und
dauerhaft als
waschbarer Wandbelag
sind unsere biegbaren
Email-Wandplatten
Reichhaltige Zeugnissammlung und
Muster gratis und franko
Sulzbach, Frick & Co.
23 Gessnerallee 23
Zürich I
beim Hauptbahnhof

(1928)

Handels-Auskünfte: Renseignements commerciaux

Basel: Dr. Otto Lutz, Advokaturbureau, 86, Aeschenvorstadt.
— Patentbank Confidentia A.G. Patent-Anmeld.- n. Verwert.-Ges. Elisabethenstr. 44.
— Dr. E. Stöckli Vater & Dr. E. Stöckli Sohn, Advokaturbureau, Gerbergasse 36.
Berne: C. Tenger, not. Recouvrements.
— Schweiz. Rechtsbureau A. Genger. Inkasso und Verwaltungen, Betreibungen und Prozessführung in allen Kantonen.
— Emil Jenni, Internationales Handelsauskunftsbureau. Inkasso. Unfallvers.
— Patentbank Confidentia A.G. (Abteilung: Handels-Anskunftel). Informationen in allen Ländern.
— A. Bauer & Co., Auskünfte, Inkasso.
Bex: W. Jacot, agent d'affaires patenté. Renseignements, recouvrements, contentieux.
Biel: Dr. F. Courvoisier, avocat.
— Moser & Fehlmann, Advokatur, Amtsnotar, Inkasso, Konk.-Sachen, Inform.
Chaux-de-Fonds: J. Beljean, notaire. Contentieux, recouvrement, renseignements, gér.
— Agence Wolff (S.A.). Renseignements, contentieux, recouvrements, remises de com.
Oluz: Jnl. Menli, Inkasso, Informationen.
— Pet. Bauer (n. Konk'bet.). Rechtsbureau.
Erlach: A. Bruder, Amtsnotar, Inkasso u. Rechtsbureau, Konkursachen, Inform.
Fribourg: E. Bleimann, avocat. Contentieux, recouv'r. Corresp. allem. et franç.
Genève: Herren & Guichet. Fondation en 1872. Renseignements et recouvrements sur tous pays. Brevets d'invention, marques et modèles. Références et tarifs à disposition.
— E. Barrès. Remises de commerce, vente et achat d'immeubles, renseignements, recouvrement.
— Verdier, Magala & Aubert, avocats, Marché, 4. Contentieux, recouvrements, corresp. franç., allem., angl.

Genève: Banque de Brevets S^m A^m. Office de Brevets d'Inventions. Place du Molard, 8
— Dr. Ang.-E. Bonna. Bureau technique. Expertises industrielles. Brevets d'invention.
Gränichen-Aarau: Stürmann & Säumeler, Rechts- u. Inkasso-Bureau.
Kreuzlingen: Dr. A. Deucher, Advokat.
Lausanne: E. Glas-Chollet, agence com.
Lugano: Dr. Huber, Advok., Ink., Inform.
— Adolfo Schäfer, Rechtsbureau, Ink., Inf.
Luzern: Const. Hurter, Adv. Ink., Inform.
Montreux: L. C. Chalet, agence patentes de recouvrements juridiques, contentieux.
Murten: H. Hafner, Advokatur n. Inkasso.
Neuchâtel: Dr. Francis Mauler et Dr. Edmond Berthoud, avocats et notaire.
Payerne: Louis Favey, agent d'aff. pat.
St. Gallen: Otto Banmann, Rechtsagentur, Inkasso und Informationsbureau; Geschäftsführer des Vereins Creditreform.
Schaffhausen: Jacob Oechslin, Agent, Inkasso, Informat., Vertretungen in Konkursen u. Accommodements. Gegr. 1885.
Schwyz: Agent- u. Ink.-Bureau M. Ehrler.
Sierre (Siders): O. de Chastonay, av. et not.
Solothurn: Urs von Arx & Dr. Rob. Schöpfer, Bureau für Rechtssachen u. Ink.
Wil (St. Gallen): Dr. E. Wild, Adv. u. Ink.
Yverdon: F. Willomet, agent d'affaires.
Zürich I: F. Wenger, Advokat, Löwenplatz 45 (Bahnhofquart.). Telephone 2968.
— Patentbank Confidentia A. G. Patent-Anmeldungs- u. Verwertungs-Gesellschaft.
— Internationale Handelsauskunftel Bürgel (ab. 500 Fital.). Zentrale für die Schweiz: Dreikönigstr. 61. Geschäftsleit.: Emil Freyler — Levallant, Commercial- & Patent-Bureau.

4 1/2 % Hypothekendarlehen von Fr. 350,000

der
Corsogesellschaft Zürich (früher Saalbanengesellschaft)

Der mit 1. Oktober nächsthin fällige Halbjahrescoupon Nr 11 obigen Anleihe wird vom **29. September** an bei der **Inkasso & Effektenbank Zürich** mit **Fr. 22.50** eingelöst. [2100]

Zürich, 26. September 1905.

Corsogesellschaft Zürich.

Papierhandlung en gros
A. Jucker, Nachf. v. (106.)
Jucker-Wegmann, Zürich
Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons.

In allen Hauptplätzen d. Schweiz werden tüchtige Vertreter gesucht von erstem Olivenöl-Hause von Nizza. — Offerten sub U F 457 an Rudolf Mosse, Bern. (2114;)

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbücher. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt H. Frisch, Bücherexperte, Zürich. B 15.

Rudolf Mosse, Zürich-Bern

Première maison d'huile d'olive de Nice cherche dans tous les centres importants de la Suisse de sérieux représentants. — Offres sous U F 457 à Rudolf Mosse, Berne. (2115;)

EGYPTE (1000)
EXPORTATION-IMPORTATION
Commission-Representations
J. U. Parel, La Chaux-de-Fonds